

GEFÖRDERTE UNIVERSITÄTSPROJEKTE 2014

MODUL UNIVERSITY

**Infrastruktur für technologiebasierte Start-ups: zwischen Angebot und Nachfrage.
Die Situation der Region Wien.**



Dipl.-Ing. Dr. Verena PEER

Department Public
Governance and Sustainable
Development

Eine prosperierende Entwicklung und wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit von Städten und Regionen steht maßgeblich in Zusammenhang mit ihrer Fähigkeit, Innovationen hervorzubringen. Vor allem technologiebasierten Start-ups wird eine maßgeblich Rolle im Generieren von Innovationen zugeschrieben.

Unter die Definition von Start-ups fallen universitäre Spin-Offs als auch Ausgründungen von anderen Forschungseinrichtungen, größeren Unternehmen, von einzelnen Forschern oder Technikern, die eine Gründungsidee für ein neues Produkt oder einen neuen Prozess haben.

Das gegenständliche Forschungsvorhaben baut auf die Studie „Vienna as a Region of Knowledge: Increasing the Generation of University Spin-offs“ (Forschungsprojekt im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien 2013, Projektleitung: Prof. Harvey Goldstein) - in welches die Antragstellerin involviert war - auf, deren Ziel es war Barrieren vor und während des Gründungsprozesses von Spin-Offs darzulegen. Unter allen möglichen Barrieren haben sich die Ansprüche an die Rauminfrastruktur, deren Verfügbarkeit, Angebot und Ausstattung als eine maßgebliche Herausforderung bei der Unternehmensgründung herauskristallisiert. Die Anforderungen, welche technologiebasierte Start-ups an ihre Infrastruktur (Gebäude, Labore u.a. Räumlichkeiten) stellen sind äußerst heterogen.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, die unterschiedlichen Infrastrukturanprüche von technologiebasierten Start-Ups zu erheben und deren spezielle Anforderungen im Sinne eines „Standortportfolios“ herauszuarbeiten. Differenziert wird hierbei zwischen Start-ups aus den Bereichen Biotechnologie, IT und dem Umwelt-/Energiesektor. Des Weiteren beinhaltet die Bestandsaufnahme eine Erhebung der gegenwärtigen Regeln und Bestimmungen im Bereich des Mietens und Erwerbens von Räumlichkeiten, der finanziellen Fördermöglichkeiten als auch des Vorhandenseins von Informationen (Immobilienportale,

Consultancy etc.). Das vorliegende Forschungsvorhaben nähert sich über eine umfassende Literaturstudie an das Thema an und erhebt mittels qualitativer ExpertInneninterviews mit ausgewählten Stakeholdern (UnternehmerInnen / GründerInnen, VertreterInnen aus dem Bereich Immobilien, VertreterInnen von Inkubatoren wie z.B. LISA und anderen Förderorganisationen) als auch einer Online Befragung Primärdaten zu diesem noch wenig beforschten aber hochaktuellem Themenbereich.

Der Endbericht des Projektes liegt in der Bibliothek der Wirtschaftskammer Wien auf.